HALBJAHRES-FINANZBERICHT

1. JANUAR BIS
30. JUNI 2026

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

KENNZAHLEN	3
KONZERNLAGEBERICHT	4
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
KONZERNBILANZ	19
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	21
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL	23
KONZERNANHANG	24
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	35
FINANZKALENDER	36
KONTAKT	36

Titelbild
Das roboterbasierte Applikationssystem **EcoNextJet** trägt Logos und Muster absolut trennscharf auf lackierte Karosserien auf. Bei der Zweifarblackierung sorgt es für maximale Effizienz und deutlich weniger Energieverbrauch. Außerdem werden keine Maskierungsfolien mehr benötigt, es entsteht also wesentlich weniger Abfall.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio. €	1.871,4	1.887,2	914,0	806,8
Umsatz	Mio. €	1.921,5	2.008,3	981,3	1.000,9
EBIT vor Sondereffekten[1,2]	Mio. €	81,0	81,1	41,9	41,8
EBIT[2]	Mio. €	-28,6	-57,9	-63,4	-88,7
Ergebnis nach Steuern[2]	Mio. €	-68,3	-93,4	-89,1	-110,5
Ergebnis nach Steuern - Gesamtkonzern[3]	Mio. €	-68,3	-78,9	-89,1	-103,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten[1,2]	%	4,2	4,0	4,3	4,2
EBIT-Marge[2]	%	-1,5	-2,9	-6,5	-8,9
Free Cashflow	Mio. €	32,3	47,2	5,6	46,0
ROCE (annualisiert)	%	17,1	11,6	17,1	11,6
Nettofinanzstatus (30.06.)	Mio. €	-77,7	-480,8	-77,7	-480,8
Net Working Capital (30.06.)	Mio. €	249,9	296,4	249,9	296,4
Beschäftigte (30.06.)		17.480	18.258	17.480	18.258
davon Corporate Center[4]		771	899	771	899
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-1,00	-1,38	-1,29	-1,62
Ergebnis je Aktie (unverwässert) - Gesamtkonzern[3]	€	-1,00	-1,17	-1,29	-1,52
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	-1,00	-1,28	-1,29	-1,51
Ergebnis je Aktie (verwässert) - Gesamtkonzern[3]	€	-1,00	-1,08	-1,29	-1,42

[1] Sondereffekte: H1 2026: -109,6 Mio. € (inkl. 94,9 Mio. € Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwert und -11,0 Mio. € Kaufpreisallokationseffekte), H1 2025: -139,0 Mio. € (inkl. 120,4 Mio. € Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwert und -15,0 Mio. € Kaufpreisallokationseffekte)
[2] Die Ergebniskennzahlen der fortgeführten Geschäftsbereiche enthielten im Vorjahr Belastungen aus Allokationseffekten (-6,0 Mio. €), die auf den Verkaufsprozess für die Umwelttechnik zurückzuführen waren.
[3] Die Angaben für den Gesamtkonzern beinhalteten im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2025 die Ergebnisbeiträge der zum 31. Oktober 2025 veräußerten Umwelttechnik.
[4] Vorjahreswert inkl. Allokationseffekte

KENNZAHLEN DIVISIONS

AUTOMOTIVE		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025[1]	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025[1]
Auftragseingang	Mio. €	975,8	910,4	516,8	404,0
Umsatz	Mio. €	1.000,1	1.014,4	520,7	514,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	63,3	67,7	34,4	35,6
EBIT	Mio. €	61,1	64,1	33,8	33,6
Beschäftigte (30.06.)		6.710	6.857	6.710	6.857

INDUSTRIAL AUTOMATION		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025[1]	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025[1]
Auftragseingang	Mio. €	264,9	297,4	134,7	118,7
Umsatz	Mio. €	300,0	312,8	146,8	143,4
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	1,4	13,1	-3,6	4,1
EBIT	Mio. €	-109,6	-120,9	-109,8	-123,7
Beschäftigte (30.06.)		3.302	3.574	3.302	3.574

WOODWORKING		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025[1]	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025[1]
Auftragseingang	Mio. €	634,0	682,9	264,0	285,5
Umsatz	Mio. €	625,7	686,7	316,1	345,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	25,0	28,3	15,5	15,4
EBIT	Mio. €	24,1	26,5	15,1	14,2
Beschäftigte (30.06.)		6.697	6.928	6.697	6.928

[1] Die Vorjahreswerte wurden an die veränderte Division-Struktur angepasst.

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Iran-Krieg belastet Weltwirtschaft und Investitionsklima
Die weltwirtschaftliche Entwicklung stand im zweiten Quartal 2026 weiterhin unter dem Einfluss des Iran-Kriegs und anderer geopolitischer Spannungen. Besonders die zwischenzeitliche Beeinträchtigung wichtiger Handels- und Transportwege im Persischen Golf führte zu erhöhter Volatilität an den Energie- und Rohstoffmärkten und setzte die internationalen Lieferketten unter Druck. Die anhaltende Unsicherheit belastete die globalen Wachstumsperspektiven, während die Inflationserwartungen weiter stiegen. Dieses herausfordernde Umfeld wirkte sich nachteilig auf das Investitionsklima in vielen Industriezweigen aus. Auch der deutsche Maschinen- und Anlagenbau konnte sich dem nicht entziehen. Zwar blieb die Nachfrage in einzelnen Märkten stabil, jedoch war die Investitionsbereitschaft vieler Kunden insgesamt weiterhin verhalten.

HINWEISE ZUM ZAHLENWERK

Ausweis der Divisions
Seit dem Verkauf der Umwelttechnik zum 31. Oktober 2025 ist unser Geschäft in den drei Divisions Automotive, Industrial Automation und Woodworking gebündelt. Die veräußerte Division Clean Technology Systems Environmental wird in diesem Zwischenbericht – bezogen auf das zweite Quartal beziehungsweise das erste Halbjahr 2025 – noch punktuell als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die übrigen Divisions und das Corporate Center bilden die fortgeführten Geschäftsbereiche. Im Geschäftsjahr 2026 sind die fortgeführten Geschäftsbereiche identisch mit dem Konzern.

Zusammensetzung der Divisions
Zum 1. Januar 2026 erfolgte bei der Zusammensetzung der Divisions eine Umgliederung kleinerer Geschäftsaktivitäten. Zum einen wurde die Business Unit Lithium-Ion Battery (2025: rund 60 Mio. € Umsatz) von Industrial Automation zu Automotive transferiert. Zum anderen wurde das von BENZ Tooling betriebene Geschäft mit Werkzeugsystemen (2025: rund 45 Mio. € Umsatz) von Industrial Automation zu Woodworking umgegliedert. Im vorliegenden Bericht wurden die Werte für die Divisions im Geschäftsjahr 2025 rückwirkend an die veränderte Zusammensetzung angepasst.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Alexandra Dambeck zur neuen Finanzvorständin berufen
Der Aufsichtsrat der Dürr AG hat Alexandra Dambeck zum ordentlichen Mitglied des Vorstands berufen. Mit Wirkung zum 15. November 2026 wird sie als Finanzvorständin die Nachfolge von Dietmar Heinrich antreten, der Ende September 2026 planmäßig aus Altersgründen aus dem Vorstand ausscheiden wird.

BBS Automation: Effizienzsteigerungsprogramm und Wertminderung
Vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds und eines zunehmenden Nachfragerückgangs im laufenden Geschäftsjahr soll bei BBS Automation das Effizienzsteigerungsprogramm Vector umgesetzt werden. Ziel des Programms ist die nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft im Automatisierungsgeschäft. Gleichzeitig sollen Kostensenkungen von rund 30 Mio. € jährlich erzielt werden, die größtenteils ab 2027 wirksam werden. Vector sieht eine Anpassung der Kapazitäten an die verhaltene Marktnachfrage vor. Weltweit sollen bei BBS Automation in den Jahren 2026 und 2027 rund 500 Stellen entfallen. Für 2026 sind Restrukturierungsaufwendungen von 40 bis 50 Mio. € geplant, die überwiegend im Zusammenhang mit den bei BBS Automation geplanten Maßnahmen stehen. Der Großteil der Restrukturierungsaufwendungen wird im zweiten Halbjahr anfallen, rund 8 Mio. € wurden bereits im zweiten Quartal gebucht. Neben den geplanten Kapazitätsanpassungen soll Vector auch organisatorische und prozessuale Verbesserungen umfassen, ebenso die Stärkung von Vertrieb, Service und F&E.

Zum 30. Juni 2026 wurde zudem eine Wertminderung in Höhe von 94,9 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert von BBS Automation gebucht. Diese reflektiert den unter den Erwartungen liegenden Auftragseingang von BBS Automation im ersten Halbjahr sowie eine Anpassung der Markterwartungen und der mittelfristigen Planung für Umsatz und Ergebnis. Die Restrukturierungsaufwendungen und die Wertminderung werden als Sondereffekte erfasst.

BBS Automation zählt zu den führenden Anbietern von Automatisierungslösungen. Das seit 2023 zum Konzern gehörende Unternehmen ist eine Business Unit der Division Industrial Automation. Gemäß der neuen Planung strebt BBS Automation ab 2030 einen Umsatz von mehr als 600 Mio. € an (zuvor: rund 800 Mio. €). Das Ziel für die EBIT-Marge vor Sondereffekten beträgt 8 % (zuvor: mindestens 10 %).

GESCHÄFTSVERLAUF

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	1.871,4	1.887,2	914,0	806,8
Umsatz	1.921,5	2.008,3	981,3	1.000,9
Auftragsbestand (30.06.)	3.708,2	3.873,7	3.708,2	3.873,7

Auftragseingang: +13,3 % im zweiten Quartal

Mit 1.871,4 Mio. € erreichte der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2026 trotz der Verwerfungen infolge des Iran-Konflikts das Vorjahresniveau (-0,8 %). Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre er um 46,7 Mio. € höher ausgefallen.

Im zweiten Quartal stieg der Auftragseingang im Vergleich zur von Zollkonflikten geprägten Vorjahresperiode um 13,3 %. Maßgeblich dafür war vor allem ein Plus von 27,9 % in der Division Automotive. Industrial Automation erzielte im zweiten Quartal 2026 einen Bestellzuwachs von 13,5 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das Wachstum betraf im Wesentlichen die Business Unit Measuring and Process Systems, der Auftragseingang von BBS Automation blieb infolge der Marktschwäche in der Automatisierungstechnik unbefriedigend. Auch bei Woodworking setzte sich die verhaltene Nachfrage der Möbelindustrie im zweiten Quartal fort, im Vorjahresvergleich sank der Auftragseingang um 7,5 %.

Umsatz

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2026 mit 1.921,5 Mio. € 4,3 % unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre er 36,0 Mio. € höher ausgefallen.

Nach dem verhaltenen Jahresauftakt nahm die Umsatzrealisierung im zweiten Quartal mehr Fahrt auf, was zu einem sequenziellen Plus von 4,4 % führte. Hauptträger war die Division Automotive. Dort fiel der Umsatz im zweiten Quartal 8,6 % höher aus als im Auftaktquartal, was vor allem an der beschleunigten Abwicklung einiger Großprojekte lag. Woodworking erreichte ein leichtes sequenzielles Umsatzplus von 2,1 %, allerdings lagen die Erlöse infolge der Auftragsschwäche des Vorjahres sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal spürbar unter den Vorjahreswerten. In der Division Industrial Automation führte das niedrige Auftragsniveau bei BBS Automation im zweiten Quartal zu einem leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Auftaktquartal.

Der Service-Umsatz betrug im ersten Halbjahr 527,2 Mio. € (H1 2025: 543,6 Mio. €) und verringerte sich mit -3,0 % unterproportional zum Konzernumsatz. Daher erhöhte sich sein Anteil am Konzernumsatz von 27,1 % im Vorjahreszeitraum auf 27,4 %. Auch die Bruttomarge auf den Service-Umsatz nahm im Vorjahresvergleich zu. Im zweiten Quartal übertraf der Service-Umsatz den Vorjahreswert leicht.

Auftragsbestand

Bei einer Book-to-Bill Ratio von 0,97 lag der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 bei 3.708,2 Mio. € und damit annähernd gleichauf mit dem Wert vom Jahresende 2025 (3.727,8 Mio. €). Im Vergleich zum 30. Juni 2025 verringerte sich der Auftragsbestand um 4,3 %. Im ersten Halbjahr gab es nur geringe Ausbuchungen aus dem Auftragsbestand, diese wurden durch positive Währungseffekte überkompensiert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Umsatz	Mio. €	1.921,5	2.008,3	981,3	1.000,9
Bruttoergebnis	Mio. €	435,1	452,2	218,3	226,0
Funktionskosten[1]	Mio. €	-374,4	-389,5	-189,3	-193,4
EBITDA	Mio. €	135,0	133,6	66,2	66,5
EBIT vor Sondereffekten[2]	Mio. €	81,0	81,1	41,9	41,8
EBIT	Mio. €	-28,6	-57,9	-63,4	-88,7
Finanzergebnis	Mio. €	-9,6	-12,9	-5,0	-7,3
EBT	Mio. €	-38,2	-70,8	-68,3	-96,0
Ertragsteuern	Mio. €	-30,1	-22,6	-20,8	-14,5
Ergebnis nach Steuern[3]	Mio. €	-68,3	-93,4	-89,1	-110,5
Ergebnis nach Steuern - Gesamtkonzern[4]	Mio. €	-68,3	-78,9	-89,1	-103,7
Bruttomarge	%	22,6	22,5	22,2	22,6
EBITDA-Marge	%	7,0	6,7	6,8	6,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten[2]	%	4,2	4,0	4,3	4,2
EBIT-Marge	%	-1,5	-2,9	-6,5	-8,9
EBT-Marge	%	-2,0	-3,5	-7,0	-9,6
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA (annualisiert)		0,3	1,6	0,3	1,6

[1] Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten
[2] Sondereffekte H1 2026: -109,6 Mio. € (H1 2025: -139,0 Mio. €)
[3] Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche enthielt im Jahr 2025 Belastungen aus Allokationseffekten (H1 2025: -6,0 Mio. €) in Zusammenhang mit dem Veräußerungsprozess für die Umwelttechnik.
[4] Bezogen auf die fortgeführten Geschäftsbereiche und den aufgegebenen Geschäftsbereich

Bruttomarge leicht gestiegen

Die Bruttomarge stieg im ersten Halbjahr 2026 leicht auf 22,6 % (H1 2025: 22,5 %). Dies resultierte unter anderem aus einer verbesserten Auslastung bei Woodworking, geringeren Abschreibungen sowie aus der guten Projektabwicklung bei Automotive. Zudem wirkten sich die Margenausweitung im Service-Geschäft und dessen gestiegener Anteil am Konzernumsatz positiv aus. Bei Industrial Automation nahm die Bruttomarge spürbar ab, was insbesondere am geringen Beitrag von BBS Automation zum Bruttoergebnis im zweiten Quartal lag. Die im Bruttoergebnis erfassten Sondereffekte beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf -15,4 Mio. € nach -16,7 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um die Sondereffekte betrug die Bruttomarge jeweils 23,4 %.

Die Funktionskosten sanken im ersten Halbjahr um 3,9 % und damit annähernd im Gleichschritt mit dem Umsatz. Der stärkste Rückgang ergab sich mit 8,6 % bei den Verwaltungskosten. Sie profitierten von der Verschlankung der Verwaltungsstrukturen und rückläufigen Aufwendungen für das weitgehend abgeschlossene Synergieprojekt OneDürrGroup. Der Anteil der Verwaltungskosten am Umsatz verringerte sich von 6,1 auf 5,8 %. Die Vertriebskosten nahmen um 5,1 % ab. Trotz disziplinierten Kostenmanagements haben wir die F&E-Kosten um 7,8 % ausgeweitet, um unsere führende Technologieposition zu stärken. Schwerpunkte der F&E-Arbeit bildeten Digitalprodukte sowie die Energieeffizienz unserer Lösungen. Der höchste Zuwachs bei den F&E-Kosten entfiel auf Woodworking.

Die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 94,9 Mio. € bewirkte einen Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von -89,2 Mio. €. Die Währungsgewinne und -verluste nahmen deutlich ab, wobei die Verluste die Gewinne überstiegen. Der Saldo von -120,7 Mio. € im Vorjahr resultierte aus der zum 30. Juni 2025 vorgenommenen ersten Wertminderung von 120,4 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert von BBS Automation.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten, in der die Wertminderung nicht berücksichtigt ist, verbesserte sich im ersten Halbjahr von 4,0 auf 4,2 %. Ausschlaggebend dafür war, dass das absolute EBIT vor Sondereffekten im Vorjahresvergleich trotz des Umsatzrückgangs praktisch konstant blieb. Dies wiederum resultierte hauptsächlich aus den deutlich rückläufigen Vertriebs- und Verwaltungskosten. Auch im zweiten Quartal war das EBIT vor Sondereffekten bei geringerem Umsatz konstant, sodass sich die Marge leicht auf 4,3 % erhöhte. Ein positiver Effekt ging hier von der Division Woodworking aus, die ihre Marge von 4,5 auf 4,9 % verbesserte.

Aufgrund der im zweiten Quartal vorgenommenen Wertminderung war das EBIT nach Sondereffekten im ersten Halbjahr mit -28,6 Mio. € negativ, verbesserte sich aber im Vorjahresvergleich um 29,4 Mio. €. Die saldierten Sondereffekte betrugen -109,6 Mio. € (H1 2025: -139,0 Mio. €). Neben der Wertberichtigung bildeten die Kaufpreisallokationseffekte mit -11,0 Mio. € (H1 2025: -15,0 Mio. €) die zweitgrößte Position, gefolgt von restrukturierungsbedingten Aufwendungen in Höhe von 8,1 Mio. € (H1 2025: 1,6 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte sich im ersten Halbjahr ein EBIT von -25,8 Mio. € ergeben.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr um 3,3 Mio. € auf -9,6 Mio. €. Der Hauptgrund dafür war, dass sich die Zinsaufwendungen aufgrund eines geringeren Finanzierungsvolumens deutlich stärker reduzierten als die Zinserträge. Zudem verbesserte sich das Beteiligungsergebnis, was vor allem an einem höheren Ergebnisbeitrag des in der Auswuchttechnik aktiven assoziierten Unternehmens Nagahama Seisakusho in Japan lag.

Das Ergebnis nach Steuern wurde durch die zum 30. Juni 2026 vorgenommene Wertminderung erheblich beeinflusst. Im ersten Halbjahr betrug es -68,3 Mio. € und fiel damit etwas besser aus als im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Wertminderung und damit zusammenhängende steuerliche Effekte hätte die Steuerquote im ersten Halbjahr 2026 rund 42 % betragen. Maßgeblichen Einfluss darauf hatten erhöhte Quellensteuereffekte sowie Verluste bei BBS Automation, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

CASHFLOWS

Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	107,8	136,5	58,5	104,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	62,5	-78,9	-3,7	-64,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-366,0	-210,7	-194,1	-97,2

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW[1,2]

Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	-38,2	-70,8	-68,3	-96,0
Abschreibungen	163,5	191,6	129,6	155,2
Zinsergebnis	11,7	13,9	5,9	8,2
Ertragsteuerzahlungen (inkl. aus Veräußerungen)	-39,5	-35,0	-19,3	-19,2
Veränderung Rückstellungen	-0,4	-28,5	10,8	-7,7
Veränderung Net Working Capital	65,9	113,0	45,1	95,5
Sonstiges	-55,2	-47,6	-45,3	-31,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**107,8**	**136,5**	**58,5**	**104,7**
Zinszahlungen (netto)	-23,5	-26,9	-22,3	-25,2
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-20,5	-19,3	-8,6	-9,6
Anpassung Ertragsteuerzahlungen aus Veräußerungen	10,7	0,0	1,1	0,0
Investitionen	-42,2	-43,1	-23,2	-24,0
Free Cashflow	**32,3**	**47,2**	**5,6**	**46,0**
Dividendenzahlungen	-56,4	-49,2	-56,4	-49,2
Zahlungen für Akquisitionen	2,6	-102,9	0,0	-6,6
Sonstige Zahlungsströme	9,5	20,3	20,1	11,2
Veränderung Nettofinanzstatus	**-12,0**	**-84,6**	**-30,7**	**1,3**

[1] In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.
[2] Abweichend vom Ausweis im ersten Quartal 2026 wurden im ersten Halbjahr 2026 die Ertragsteuerzahlungen für Veräußerungen in den gezahlten Ertragsteuern und somit im operativen Cashflow ausgewiesen. Im ersten Quartal 2026 wurden diese Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 9,6 Mio. € im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Dies wurde im zweiten Quartal 2026 korrigiert und der operative Cashflow für das erste Quartal 2026 entsprechend angepasst. Er beträgt nun 49,3 Mio. €; ursprünglich wurde er mit 58,9 Mio. € ausgewiesen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit für das erste Quartal 2026 beträgt demnach 66,2 Mio. € anstatt der ursprünglich ausgewiesenen 56,6 Mio. €. Der Free Cashflow für das erste Quartal 2026 (26,7 Mio. €) ist von der Umgliederung nicht betroffen, da bei der Berechnung des Free Cashflows Ertragsteuerzahlungen als M&A-bedingter Sachverhalt unberücksichtigt bleiben.

Operativer Cashflow und Free Cashflow klar positiv

Der **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** war im ersten Halbjahr mit 107,8 Mio. € klar positiv. Im Vergleich zum hohen Vorjahreswert ergab sich ein Rückgang um 21,0 %, da das Net Working Capital nicht nochmals im selben Umfang reduziert werden konnte wie im ersten Halbjahr 2025. Dennoch lagen die Days Working Capital mit einem Wert von 23 Tagen auf einem sehr guten Niveau. Der höhere Abfluss aus den Rückstellungen in der Vorjahresperiode resultierte unter anderem aus umfangreichen nachlaufenden Zahlungen im Zuge des damaligen Stellenabbaus bei Woodworking.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** war im ersten Halbjahr mit 62,5 Mio. € positiv, da die Anlage kurzfristiger Termingelder endete. Der Abfluss für Investitionen in Sachanlagen (25,9 Mio. €) betraf vor allem Neu- und Umbauprojekte der Division Woodworking in Schopfloch (Deutschland) und Środa (Polen).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** weist einen Mittelabfluss von 366,0 Mio. € auf. Hauptgründe dafür waren die Rückzahlung einer Wandelanleihe im Januar (150 Mio. €) und einer Schuldschein-Tranche im April (100 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung und die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten.

Der **Free Cashflow** war sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal 2026 positiv (32,3 Mio. € und 5,6 Mio. €). Die Basis dafür bildete der zwar rückläufige, aber dennoch sehr solide operative Cashflow. Die Auszahlungen für Zinsen, Leasing-Tilgungen und Investitionen blieben im Vorjahresvergleich ungefähr konstant. Die Position „Anpassung Ertragsteuerzahlungen aus Veräußerungen" korrigiert im operativen Cashflow enthaltene Steuerzahlungen. Diese bleiben im Free Cashflow unberücksichtigt, da es sich um einen M&A-bedingten Sachverhalt handelt.

Die Nettofinanzverschuldung lag zum 30. Juni 2026 mit 77,7 Mio. € auf einem ähnlichen Niveau wie am Jahresende 2025. Dem mindernden Einfluss durch den positiven Free Cashflow stand die Dividendenzahlung in Höhe von 56,4 Mio. € gegenüber. Der starke Rückgang gegenüber dem 30. Juni 2025 resultiert vor allem aus dem Verkauf der Umwelttechnik im vierten Quartal 2025.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. Juni 2026	-77,7
31. Dezember 2025	-65,7
30. Juni 2025	-480,8

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

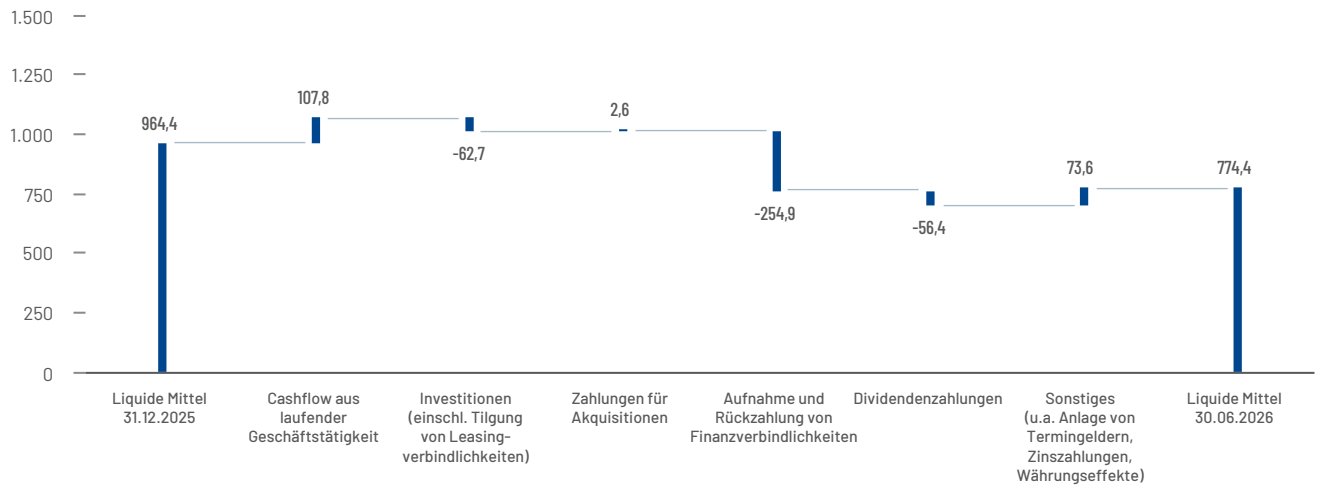
Mio. €	30. Juni 2026	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2025	30. Juni 2025
Immaterielle Vermögenswerte	712,3	16,0	813,3	837,8
Sachanlagen	664,6	15,0	660,3	649,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	212,0	4,8	214,9	180,9
Langfristige Vermögenswerte	**1.588,9**	**35,8**	**1.688,6**	**1.668,0**
Vorräte	663,2	14,9	573,2	611,9
Vertragliche Vermögenswerte	575,8	13,0	534,8	568,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496,6	11,2	507,8	530,2
Liquide Mittel	774,4	17,4	964,4	644,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	337,9	7,6	389,0	354,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,6	0,1	6,9	234,9
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.852,5**	**64,2**	**2.976,1**	**2.944,8**
Bilanzsumme	**4.441,4**	**100,0**	**4.664,7**	**4.612,8**

Bilanzsumme verringert

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 223,3 Mio. € beziehungsweise 4,8 %. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich vor allem infolge der Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte um rund 100 Mio. €. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Vorräte und vertraglichen Vermögenswerte; dem lag vor allem die Abwicklungsbeschleunigung bei Projekten der Division Automotive zugrunde. Die flüssigen Mittel nahmen um 190,0 Mio. € ab, wobei sich vor allem die Rückzahlung der Wandelanleihe und der Schuldscheintranche im Januar und April bemerkbar machte. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte ist in erster Linie auf das Auslaufen von Termingeldanlagen zurückzuführen.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €



EIGENKAPITAL

Mio. €	30. Juni 2026	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2025	30. Juni 2025
Gezeichnetes Kapital	177,2	4,0	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	1.042,1	23,5	1.157,6	878,5
Eigenkapital Aktionäre	**1.219,3**	**27,5**	**1.334,8**	**1.055,6**
Nicht beherrschende Anteile	18,1	0,4	18,3	20,1
Summe Eigenkapital	**1.237,4**	**27,9**	**1.353,1**	**1.075,7**

Das Eigenkapital sank gegenüber dem Jahresende 2025 um 8,6 % auf 1.237,4 Mio. €. Maßgeblich dafür waren der Nachsteuerverlust im Zuge der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wechselkurseffekte und die Dividendenzahlungen in Höhe von 56,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug 27,9 % nach 29,0 % zum 31. Dezember 2025.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. Juni 2026	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2025	30. Juni 2025
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	992,5	22,3	1.259,7	1.292,5
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	239,3	5,4	236,7	192,4
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.003,6	22,6	920,0	968,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484,2	10,9	391,4	472,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	131,2	3,0	145,3	103,8
Sonstige Verbindlichkeiten	353,2	8,0	358,6	361,0
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	146,2
Gesamt	**3.204,1**	**72,1**	**3.311,6**	**3.537,0**

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich seit Ende 2025 um 3,2 %. Einen mindernden Effekt hatte der deutliche Rückgang der Finanzverbindlichkeiten (-21,2 %), der vor allem aus der Rückzahlung der Wandelanleihe und der Tranche eines Schuldscheindarlehens resultierte. Größere Anstiege gab es bei den vertraglichen Verbindlichkeiten (+9,1 %) infolge hoher erhaltener Anzahlungen sowie bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+23,7 %), die vom Baufortschritt mehrerer Großprojekte geprägt waren.

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. Juni 2026 waren 17.480 Personen im Dürr-Konzern tätig. Dies entspricht einem Rückgang um 778 Beschäftigte oder 4,3 % im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Die Stellenreduzierung erstreckte sich über alle Divisions und das Corporate Center. Vorrangig sank die Beschäftigtenzahl bei Industrial Automation infolge der ausgeprägten Nachfrageschwäche in der Business Unit BBS Automation.

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025[1]	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025[1]
Automotive	1.000,1	1.014,4	520,7	514,7
Industrial Automation	300,0	312,8	146,8	143,4
Woodworking	625,7	686,7	316,1	345,3
Corporate Center / Konsolidierung / Allokationseffekte	-4,3	-5,5	-2,4	-2,5
Gesamt	**1.921,5**	**2.008,3**	**981,3**	**1.000,9**

[1] Die Vorjahreswerte wurden an die veränderte Division-Struktur angepasst.

EBIT VOR SONDEREFFEKTEN NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025[1]	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025[1]
Automotive	63,3	67,7	34,4	35,6
Industrial Automation	1,4	13,1	-3,6	4,1
Woodworking	25,0	28,3	15,5	15,4
Corporate Center / Konsolidierung / Allokationseffekte	-8,6	-28,0	-4,3	-13,3
Gesamt	**81,0**	**81,1**	**41,9**	**41,8**

[1] Die Vorjahreswerte wurden an die veränderte Division-Struktur angepasst.

AUTOMOTIVE[1]

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio. €	975,8	910,4	516,8	404,0
Umsatz	Mio. €	1.000,1	1.014,4	520,7	514,7
EBITDA	Mio. €	88,2	88,7	47,5	45,9
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	63,3	67,7	34,4	35,6
EBIT	Mio. €	61,1	64,1	33,8	33,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,3	6,7	6,6	6,9
EBIT-Marge	%	6,1	6,3	6,5	6,5
ROCE (annualisiert)	%	53,4	44,8	53,4	44,8
Beschäftigte (30.06.)		6.710	6.857	6.710	6.857

[1] Seit Anfang 2026 ist die Business Unit Lithium-Ion Battery Teil der Division Automotive (zuvor Industrial Automation). Daher wurden die Zahlen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2025 im Vergleich zum ursprünglichen Ausweis angepasst.

Nachdem der Auftragseingang der Division Automotive im Vorjahreszeitraum durch eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft infolge der Zollkonflikte belastet wurde, konnten im zweiten Quartal 2026 mit 516,8 Mio. € kräftige Zuwächse gegenüber dem Vorjahr (+27,9 %) und dem Vorquartal (+12,6 %) realisiert werden. Auch die Projekt-Pipeline ist vielversprechend. Aufgrund insgesamt anspruchsvoller Rahmenbedingungen im Automobilsektor ist die Vorhersehbarkeit des Zeitpunkts konkreter Projektvergaben allerdings unsicher.

Der Umsatz entwickelte sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2026 jeweils stabil gegenüber den Vorjahreszeiträumen. Im Vergleich zum ersten Quartal zeigte sich hingegen eine sequenzielle Umsatzbeschleunigung um 8,6 %. Während die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2026 noch weitgehend durch kundenseitige Projektverzögerungen charakterisiert war, wird für das zweite Halbjahr ein Anziehen der Umsatzrealisierung erwartet. Dafür spricht auch die übliche Saisonalität in diesem Geschäftsfeld.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag im ersten Halbjahr 2026 mit 6,3 % leicht unter dem Vorjahreswert (6,7 %). Während die Bruttomarge den Vorjahreswert infolge einer erneut exzellenten Projektabwicklung leicht überstieg, fielen höhere Aufwendungen für Vertriebsinitiativen, wie beispielsweise ein internationales Kundenevent (Open House), an.

INDUSTRIAL AUTOMATION[1]

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio. €	264,9	297,4	134,7	118,7
Umsatz	Mio. €	300,0	312,8	146,8	143,4
EBITDA	Mio. €	4,6	22,3	-5,1	8,0
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	1,4	13,1	-3,6	4,1
EBIT	Mio. €	-109,6	-120,9	-109,8	-123,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	0,5	4,2	-2,4	2,8
EBIT-Marge	%	-36,5	-38,7	-74,8	-86,3
ROCE (annualisiert)	%	4,5	4,4	4,5	4,4
Beschäftigte (30.06.)		3.302	3.574	3.302	3.574

[1] Zum 1. Januar 2026 wurde die Business Unit Lithium-Ion Battery in die Division Automotive verlagert, zugleich wurde das Tooling-Geschäft (BENZ) an die Division Woodworking übertragen. Daher wurden die Zahlen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2025 im Vergleich zum ursprünglichen Ausweis angepasst.

Die beiden Business Units der Division Industrial Automation verzeichneten im ersten Halbjahr 2026 eine heterogene Entwicklung. Die zur Business Unit Measuring and Process Systems gehörende Auswuchttechnik der Marke Schenck erzielte zweistellige Zuwächse bei Auftragseingang, Umsatz und EBIT vor Sondereffekten. Im Gegensatz dazu waren Auftragseingang und Umsatz bei BBS Automation bedingt durch eine sinkende Kundennachfrage jeweils prozentual zweistellig rückläufig, das Ergebnis vor Sondereffekten fiel infolgedessen in den negativen Bereich. Damit war die Geschäftsentwicklung bei BBS Automation deutlich schwächer als erwartet.

Measuring and Process Systems profitierte von einer starken Nachfrage in den Kundensegmenten Aerospace, Energieerzeugung und Automotive. Das Geschäft von BBS Automation wurde hingegen belastet durch zurückhaltende Investitionen der Automobilbranche in neue Produktionssysteme für Elektromotoren, da bereits installierte Linien nicht ausgelastet sind.

In Summe lagen Auftragseingang (-10,9 %) und Umsatz (-4,1 %) der Division Industrial Automation im ersten Halbjahr 2026 jeweils unter den Vorjahreswerten. Das EBIT vor Sondereffekten war mit 1,4 Mio. € trotz höherer Ergebnisbeiträge von Measuring and Process Systems nur noch leicht positiv (H1 2025: 13,1 Mio. €). Dies ist auf die Verluste bei BBS Automation zurückzuführen. Neben sinkenden Erlösen war das Ergebnis von BBS Automation auch von Risiken bei der Bearbeitung von Projekten geprägt.

Um die operative Leistungsfähigkeit bei BBS Automation nachhaltig zu steigern und die Voraussetzungen für profitables Wachstum in der Automatisierungstechnik zu schaffen, wurde das Effizienzprogramm Vector initiiert. BBS Automation wird damit neu ausgerichtet und die Wettbewerbsfähigkeit sowie Ertragskraft werden gestärkt. Weitere Informationen dazu enthält der Abschnitt „Wesentliche Ereignisse" → **Seite 4**. Die bei BBS Automation zum 30. Juni 2026 vorgenommene Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 94,9 Mio. € bewirkte, dass sich das EBIT der Division Industrial Automation im ersten Halbjahr 2026 auf -109,6 Mio. € belief. Im ersten Halbjahr 2025 hatte es infolge einer Wertminderung in Höhe von 120,4 Mio. € bei -120,9 Mio. € gelegen.

WOODWORKING[1]

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio. €	634,0	682,9	264,0	285,5
Umsatz	Mio. €	625,7	686,7	316,1	345,3
EBITDA	Mio. €	45,0	48,2	25,6	24,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	25,0	28,3	15,5	15,4
EBIT	Mio. €	24,1	26,5	15,1	14,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,0	4,1	4,9	4,5
EBIT-Marge	%	3,8	3,9	4,8	4,1
ROCE (annualisiert)	%	14,8	11,6	14,8	11,6
Beschäftigte (30.06.)		6.697	6.928	6.697	6.928

[1] Seit Anfang 2026 ist das Tooling-Geschäft (BENZ) Teil der Division Woodworking (zuvor: Industrial Automation). Daher wurden die Zahlen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2025 im Vergleich zum ursprünglichen Ausweis angepasst.

Der Auftragseingang von Woodworking lag im ersten Halbjahr 2026 mit 634,0 Mio. € nochmals unter dem bereits niedrigen Wert des Vorjahres (682,9 Mio. €). Nach einem soliden Auftaktquartal (370,0 Mio. €) kam das Bestellvolumen im zweiten Quartal nicht über 264,0 Mio. € hinaus. Dabei machten sich erneut das verhaltene Marktumfeld im Möbelsektor sowie eine schwache Wohnungsbautätigkeit bemerkbar.

Der Umsatz ging im ersten Halbjahr infolge des verhaltenen Auftragseingangs um 8,9 % zurück. Nach wie vor bestehen Auslastungsdefizite an einigen Standorten. In den Folgequartalen sollte sich allerdings der höhere Auftragseingang im Schlussquartal 2025 positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verharrte mit 4,0 % trotz des Umsatzrückgangs auf dem Vorjahresniveau (4,1 %). Im zweiten Quartal legte sie auf 4,9 % (Vorjahr: 4,5 %) zu. Belastet wurde das Ergebnis durch die Umsatzentwicklung, höhere Aufwendungen in den Bereichen IT und F&E sowie durch Anlaufverluste für das neue HOMAG-Werk in Polen. Insgesamt überwogen allerdings erfreuliche Mixeffekte im Umsatz sowie positive Effekte infolge der generellen Kostendisziplin. Auch zukünftig wird trotz der anspruchsvollen Marktbedingungen ein besonderer Fokus auf der Profitabilität liegen.

RISIKEN UND CHANCEN

Die Risikoposition des Dürr-Konzerns hat sich seit dem Jahresende 2025 leicht erhöht. Das Gesamtrisikopotenzial stieg um 25,6 Mio. € auf 626,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf eine Risikozunahme in der Business Unit BBS Automation infolge von gestiegenen Markt-, Unterauslastungs- und Projektrisiken zurückzuführen. Daneben bestehen unter anderem erhöhte Implementierungs- und Kostensteigerungsrisiken in einzelnen IT-Projekten bei Woodworking. Die Beschaffungsrisiken – insbesondere infolge einer möglichen Eskalation globaler Konflikte sowie der damit verbundenen Effekte wie Sanktionen, Lieferengpässe und Preissteigerungen – werden weiterhin als hoch eingeschätzt.

Den gestiegenen Risiken stehen teilweise auch gesunkene sowie entfallene Risiken gegenüber. Zum einen begegnen wir makroökonomischen Risiken zunehmend mit gesteigerter Krisenerfahrung und -resilienz, die in den letzten Jahren durch verschiedene Effizienzmaßnahmen erarbeitet wurden. Infolgedessen sank das Risikopotenzial aus der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft leicht. Zum anderen werden auch die Risiken im Zusammenhang mit der geopolitischen Entwicklung zwischen China und Taiwan aktuell als weniger wahrscheinlich eingeschätzt.

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 73. Risiken oder Wechselwirkungen von Risiken, die eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns darstellen können, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 22. Mai 2026 sind die Arbeitnehmervertreter Carmen Hettich-Günther, Hayo Raich und Dr. Astrid Ziegler aus dem Aufsichtsrat der Dürr AG ausgeschieden. Als Arbeitnehmer neu in das Gremium gewählt wurden Simona Braun und Axel Riedl, während Claudia Dunst gerichtlich bestellt wurde.

Zur Berufung von Alexandra Dambeck als zukünftige Finanzvorständin der Dürr AG verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Ereignisse" auf → **Seite 4**.

AUSBLICK

Konjunkturprognose

Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte Anfang Juli seine globale Wachstumsprognose für 2026 um 0,1 Prozentpunkte auf 3,0 % und begründete dies mit den Auswirkungen des Iran-Kriegs. Gestützt wird das Wachstum hingegen durch eine beschleunigte Nachfrage im Bereich der künstlichen Intelligenz. Für die deutsche Wirtschaft wird 2026 nur noch ein Wachstum von 0,7 % erwartet. Dies entspricht einem Rückgang um 0,1 Prozentpunkte gegenüber der bisherigen Einschätzung. Deutschland ist als Netto-Energieimporteur besonders negativ von den gestiegenen Energiepreisen betroffen und profitiert nur begrenzt vom KI-getriebenen Technologieboom. Darüber hinaus warnte der IWF in seinem jüngsten Bericht vor einer erneuten Eskalation im Nahen Osten, die zu anhaltender Volatilität der Rohstoffpreise, Störungen der Lieferketten sowie steigenden Produktions- und Finanzierungskosten führen könnte.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) reduzierte Ende Juni seine Wachstumsprognose für die reale Maschinenproduktion in Deutschland im Jahr 2026 von bisher +1 % auf 0 %. Hauptgrund sind die wirtschaftlichen Verwerfungen durch den Krieg in der Golfregion, der die globale Unsicherheit verstärkt und die Inflation antreibt. Trotz dieses kurzfristigen Dämpfers bleibt der Verband langfristig optimistisch und verweist auf den weltweit hohen Bedarf an innovativer Produktionstechnik. Von der Politik fordert der VDMA umfassende Strukturreformen, um die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu sichern.

Geschäftsprognose

Angesichts von Kriegen sowie geo- und handelspolitischen Spannungen ist weiterhin mit einer sehr hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit zu rechnen. Die Geschäftsprognose setzt daher voraus, dass sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen im Jahresverlauf nicht weiter verschlechtern.

Aufgrund der soliden Ergebnisse im ersten Halbjahr 2026 bestätigen wir die Konzernprognose für das Gesamtjahr. Die schwächer als erwartete Entwicklung bei BBS Automation wird durch die anderen Geschäftseinheiten des Konzerns kompensiert und hat keinen Einfluss auf die Konzernprognose. Diese sieht unverändert einen Auftragseingang von 3.800 bis 4.200 Mio. € und einen Umsatz von 3.900 bis 4.300 Mio. € vor. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag im ersten Halbjahr bei 4,2 %. Zu einer Margenverbesserung im zweiten Halbjahr sollen unter anderem positive saisonale Effekte in der Division Automotive sowie erste Verbesserungen bei BBS Automation aus dem Effizienzsteigerungsprogramm Vector beitragen. Zudem werden sich weitere Kosteneinsparungen durch das neue Werk von Woodworking in Polen und aus dem Stellenabbau in der Verwaltung ergeben. Daher wird auch die Prognose für die EBIT-Marge vor Sondereffekten (5,0 bis 6,5 %) im Gesamtjahr bestätigt. Die Prognose für den Free Cashflow (-150 bis 0 Mio. €) spiegelt neben vorgezogenen Kundenanzahlungen, die statt 2026 bereits Ende 2025 geleistet wurden, auch Auszahlungen im Zusammenhang mit Steuer- und Restrukturierungsthemen wider. Der ROCE wird weiterhin in einer Spanne von 13 bis 18 % erwartet.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2025	Ziel 2026
Auftragseingang	Mio. €	3.894,8	3.800 bis 4.200
Umsatz	Mio. €	4.168,4	3.900 bis 4.300
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,6	5,0 bis 6,5
ROCE (annualisiert)	%	15,6	13 bis 18
Free Cashflow	Mio. €	161,8	-150 bis 0

Auf Ebene der Divisions haben wir die Prognose für Industrial Automation aufgrund der schwächer als erwarteten Entwicklung bei BBS Automation am 22. Juli 2026 angepasst. Die neuen Prognosewerte für die Division enthält die unten stehende Tabelle. Die Prognosen für Automotive und Woodworking werden bestätigt.

Bitte beachten Sie die geringfügigen Veränderungen innerhalb der Divisions, die sich zum 1. Januar 2026 aufgrund der Verlagerung der Business Unit Lithium-Ion Battery von Industrial Automation zu Automotive sowie des Geschäfts mit Werkzeugsystemen (BENZ Tooling) von Industrial Automation zu Woodworking ergeben haben. Weitere Informationen enthält der Abschnitt „Hinweise zum Zahlenwerk" auf → **Seite 4**.

AUSBLICK DIVISIONS[1]

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2025	Ziel 2026	Ist 2025	Ziel 2026	Ist 2025	Ziel 2026
Automotive	1.874,4	1.800 bis 2.100	2.114,6	2.000 bis 2.200	7,9	7,0 bis 8,0
Industrial Automation	621,8	500 bis 600[2] (zuvor: 600 bis 750)	665,2	575 bis 625[2] (zuvor: 625 bis 725)	5,3	-1,0 bis 1,0[2] (zuvor: 5,0 bis 6,5)
Woodworking	1.407,4	1.300 bis 1.500	1.397,3	1.300 bis 1.400	5,5	5,0 bis 6,0

[1] Bitte beachten Sie die Hinweise zum Zahlenwerk auf Seite 4 zu den Veränderungen in der Zusammensetzung der Divisions zum 1. Januar 2026.
[2] Angepasst am 22. Juli 2026

NACHTRAGSBERICHT

Am 22. Juli 2026 haben wir per Ad-hoc-Meldung ein Programm zur Effizienzsteigerung bei BBS Automation angekündigt. Dieses sieht Kostensenkungen von rund 30 Mio. € jährlich und den Abbau von rund 500 Stellen bei BBS Automation vor. Zudem wurde eine zum 30. Juni 2026 vorgenommene Wertminderung in Höhe von 94,9 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert von BBS Automation bekanntgegeben. Weitere Informationen enthält der Abschnitt „Wesentliche Ereignisse" auf → **Seite 4**. Darüber hinaus haben wir am 22. Juli die Prognose für die Division Industrial Automation angepasst, während sie für den Konzern sowie die Divisions Automotive und Woodworking bestätigt wurde.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 6. August 2026

Dürr Aktiengesellschaft

Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2026

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Umsatzerlöse	1.921.477	2.008.316	981.264	1.000.902
Umsatzkosten	-1.486.413	-1.556.078	-762.966	-774.869
Bruttoergebnis vom Umsatz	**435.064**	**452.238**	**218.298**	**226.033**
Vertriebskosten	-187.125	-197.164	-94.068	-99.628
Allgemeine Verwaltungskosten	-111.395	-121.926	-58.406	-57.497
Forschungs- und Entwicklungskosten	-75.869	-70.390	-36.834	-36.309
Sonstige betriebliche Erträge	22.871	25.613	11.172	13.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112.112	-146.308	-103.518	-135.090
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	**-28.566**	**-57.937**	**-63.356**	**-88.699**
Beteiligungsergebnis	2.078	986	909	911
Zinsen und ähnliche Erträge	11.044	12.891	5.160	4.749
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.718	-26.766	-11.038	-12.927
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-38.162**	**-70.826**	**-68.325**	**-95.966**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.119	-22.559	-20.769	-14.516
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**-68.281**	**-93.385**	**-89.094**	**-110.482**
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	990	2.219	409	1.530
davon entfallen auf Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-69.271	-95.604	-89.503	-112.012
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	**–**	**14.512**	**–**	**6.745**
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–
davon entfallen auf Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	–	14.512	–	6.745
Ergebnis des Dürr-Konzerns	**-68.281**	**-78.873**	**-89.094**	**-103.737**
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	990	2.219	409	1.530
davon entfallen auf Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-69.271	-81.092	-89.503	-105.267
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)				
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,00	-1,38	-1,29	-1,62
Aufgegebener Geschäftsbereich	–	0,21	–	0,10
Dürr-Konzern	-1,00	-1,17	-1,29	-1,52
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)				
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,00	-1,28	-1,29	-1,51
Aufgegebener Geschäftsbereich	–	0,20	–	0,09
Dürr-Konzern	-1,00	-1,08	-1,29	-1,42

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2026

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Ergebnis des Dürr-Konzerns	**-68.281**	**-78.873**	**-89.094**	**-103.737**
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	800	3.618	-414	-403
darauf entfallende latente Steuern	-293	-880	305	70
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-10.163	35.849	-2.768	18.599
darauf entfallende latente Steuern	2.872	-10.215	706	-5.432
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	15.989	-58.233	5.778	-40.272
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	**9.205**	**-29.861**	**3.607**	**-27.438**
Gesamtergebnis nach Steuern	**-59.076**	**-108.734**	**-85.487**	**-131.175**
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	912	2.152	331	1.445
davon entfallen auf Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	**-59.988**	**-110.886**	**-85.818**	**-132.620**

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2026

Tsd. €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025	30. Juni 2025
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	425.467	518.542	525.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	286.824	294.777	312.272
Sachanlagen	664.632	660.311	649.290
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.655	20.088	15.479
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	85.477	82.889	18.986
Übrige Finanzanlagen	10.816	12.318	12.616
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.135	2.708	26.661
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.920	13.897	22.265
Latente Steueransprüche	77.999	79.557	80.748
Sonstige Vermögenswerte	4.974	3.492	4.154
Langfristige Vermögenswerte	**1.588.899**	**1.688.579**	**1.667.962**
Vorräte und geleistete Anzahlungen	663.186	573.202	611.918
Vertragliche Vermögenswerte	575.844	534.770	568.656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496.627	507.815	530.168
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	186.774	273.556	218.546
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	774.386	964.443	644.410
Ertragsteuerforderungen	32.594	30.408	27.226
Sonstige Vermögenswerte	118.566	85.084	108.943
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.555	6.865	234.936
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.852.532**	**2.976.143**	**2.944.803**
Summe Aktiva Dürr-Konzern	**4.441.431**	**4.664.722**	**4.612.765**

Tsd. €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025	30. Juni 2025
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	1.022.692	1.147.422	871.948
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-54.974	-64.246	-67.894
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	**1.219.303**	**1.334.761**	**1.055.639**
Nicht beherrschende Anteile	18.052	18.333	20.087
Summe Eigenkapital	**1.237.355**	**1.353.094**	**1.075.726**
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	33.357	34.703	29.196
Übrige Rückstellungen	27.714	27.428	27.114
Vertragliche Verbindlichkeiten	15.078	13.643	13.495
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.323	790	1.368
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	676.790	891.267	891.004
Übrige Finanzverbindlichkeiten	58.972	58.462	62.902
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.645	11.225	7.996
Latente Steuerverbindlichkeiten	68.219	69.330	48.153
Übrige Verbindlichkeiten	602	712	518
Langfristige Verbindlichkeiten	**902.700**	**1.107.560**	**1.081.746**
Übrige Rückstellungen	178.248	174.581	136.103
Vertragliche Verbindlichkeiten	988.556	906.323	955.442
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.906	390.590	470.696
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	214.728	249.894	286.104
Übrige Finanzverbindlichkeiten	42.000	60.064	52.528
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	184.155	223.066	204.514
Ertragsteuerverbindlichkeiten	63.028	75.951	55.672
Übrige Verbindlichkeiten	157.755	123.599	148.007
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	146.227
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**2.301.376**	**2.204.068**	**2.455.293**
Summe Passiva Dürr-Konzern	**4.441.431**	**4.664.722**	**4.612.765**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2026

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	-38.162	-51.176	-68.325	-86.808
Ertragsteuerzahlungen[1]	-39.527	-37.336	-19.276	-22.149
Zinsergebnis	11.674	13.733	5.878	8.081
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-1.077	-540	-566	-451
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	–	78	–	78
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	163.536	191.577	129.598	155.186
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-254	84	-274	63
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-3.978	7.678	-3.978	5.237
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-2.818	-4.629	-1.755	-1.628
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-81.655	-11.596	-37.611	-10.371
Vertragliche Vermögenswerte	-31.251	29.259	-33.458	24.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.334	-16.168	-23.835	-58.153
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-31.848	-66.040	-11.320	-37.830
Rückstellungen	-371	-28.343	10.836	-7.363
Vertragliche Verbindlichkeiten	70.055	55.819	55.173	88.244
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.410	54.876	84.866	49.541
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	-15.259	16.408	-27.424	-1.430
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit[1]	**107.809**	**153.684**	**58.529**	**104.715**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	107.809	136.478	58.529	104.704
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–	17.206	–	11
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16.293	-19.752	-9.226	-9.444
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen[2]	-25.898	-25.547	-13.929	-15.736
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-1	–	-1	–
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	–	-1.202	–	-1.202
Einnahmen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	2.604	–	–	–
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1.459	2.047	928	990
Einnahmen/Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	82.473	-46.617	2.944	-45.878
Einnahmen/Auszahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7.645	-2.023	10.152	-195
Zinseinnahmen	10.551	10.805	5.459	5.894
Cashflow aus Investitionstätigkeit[1]	**62.540**	**-82.289**	**-3.673**	**-65.571**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	62.540	-78.884	-3.673	-64.502
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–	-3.405	–	-1.069

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-5.010	8.229	-1.463	7.742
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	460	–	460	–
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-250.399	-37.845	-100.334	-22.671
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-20.533	-20.082	-8.574	-10.016
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	–	-4.954	–	-5.416
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-55.362	-48.441	-55.362	-48.441
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-1.047	-776	-1.047	-776
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	–	-96.714	–	–
Zinszahlungen	-34.081	-37.583	-27.798	-30.843
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-365.972**	**-238.166**	**-194.118**	**-110.421**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-365.972	-210.654	-194.118	-97.248
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–	-27.512	–	-13.173
Einfluss von Wechselkursänderungen	5.383	-20.628	2.688	-13.620
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-190.240	-187.399	-136.574	-84.897
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	965.421	832.582	911.755	730.080
Zum Periodenende	775.181	653.324	775.181	653.324
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	-8.141	–	-8.141
Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-795	-773	-795	-773
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	**774.386**	**644.410**	**774.386**	**644.410**

[1] Abweichend vom Ausweis im ersten Quartal 2026 wurden im ersten Halbjahr 2026 die Ertragsteuerzahlungen für Veräußerungen in den gezahlten Ertragsteuern und somit im operativen Cashflow ausgewiesen. Im ersten Quartal 2026 wurden diese Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 9.642 Tsd. € im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Dies wurde entsprechend im zweiten Quartal 2026 korrigiert. Der operative Cashflow für das erste Quartal 2026 wurde entsprechend angepasst. Er beträgt nun 49.280 Tsd. €; ursprünglich wurde er mit 58.922 Tsd. € ausgewiesen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit für das erste Quartal 2026 beträgt demnach 66.213 Tsd. € anstatt der ursprünglich ausgewiesenen 56.571 Tsd. €. Der Free Cashflow für das erste Quartal 2026 (26,7 Mio. €) ist von der Umgliederung nicht betroffen, da bei der Berechnung des Free Cashflows Ertragsteuerzahlungen als M&A bedingter Sachverhalt unberücksichtigt bleiben.

[2] In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen" sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2026

				Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
				Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Neubewertung leistungs-orientierter Versorgungs-pläne	Neubewertung von Eigenkapital-instrumenten	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidie-rungskreis/ Umgliederungen	Währungs-umrechnung	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktien-gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2025	**177.157**	**74.428**	**1.005.287**	**-26.331**	**-4.586**	**-16.337**	**482**	**8.956**	**-37.816**	**1.219.056**	**4.665**	**1.223.721**
Ergebnis	–	–	-81.092	–	–	–	–	–	–	-81.092	2.219	-78.873
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	–	–	–	2.738	–	25.505	–	-58.037	-29.794	-29.794	-67	-29.861
Gesamtergebnis nach Steuern	**–**	**–**	**-81.092**	**2.738**	**–**	**25.505**	**–**	**-58.037**	**-29.794**	**-110.886**	**2.152**	**-108.734**
Dividenden	–	–	-48.441	–	–	–	–	–	–	-48.441	-776	-49.217
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	–	–	-3.817	25	–	52	–	-350	-273	-4.090	13.701	9.611
Übrige Veränderungen	–	–	11	–	–	–	-11	–	-11	–	345	345
30. Juni 2025	**177.157**	**74.428**	**871.948**	**-23.568**	**-4.586**	**9.220**	**471**	**-49.431**	**-67.894**	**1.055.639**	**20.087**	**1.075.726**
1. Januar 2026	**177.157**	**74.428**	**1.147.422**	**-10.679**	**-4.586**	**5.942**	**460**	**-55.383**	**-64.246**	**1.334.761**	**18.333**	**1.353.094**
Ergebnis	–	–	-69.271	–	–	–	–	–	–	-69.271	990	**-68.281**
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	–	–	–	507	–	-7.249	–	16.025	9.283	9.283	-78	9.205
Gesamtergebnis nach Steuern	**–**	**–**	**-69.271**	**507**	**–**	**-7.249**	**–**	**16.025**	**9.283**	**-59.988**	**912**	**-59.076**
Dividenden	–	–	-55.362	–	–	–	–	–	–	-55.362	-1.047	-56.409
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	–	–	-34	–	–	–	–	–	–	-34	34	–
Übrige Veränderungen	–	–	-63	–	–	–	-11	–	-11	-74	-180	-254
30. Juni 2026	**177.157**	**74.428**	**1.022.692**	**-10.172**	**-4.586**	**-1.307**	**449**	**-39.358**	**-54.974**	**1.219.303**	**18.052**	**1.237.355**

KONZERNANHANG 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG" oder „die Gesellschaft") hat ihren Sitz in Stuttgart, Deutschland, und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (HRB 13677); die Geschäftsanschrift lautet Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern, der aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften besteht, ist ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit ausgeprägter Kompetenz in den Bereichen Automatisierung, nachhaltige Produktionsprozesse und Digitalisierung. Die beiden größten Abnehmergruppen sind die Automobilindustrie und der Holzbearbeitungssektor. Darüber hinaus werden zum Beispiel die Branchen Maschinenbau und Batterieproduktion sowie Hersteller von medizintechnischen Produkten und Elektrogeräten mit Produktionstechnik beliefert. Das operative Geschäft des Dürr-Konzerns verteilt sich auf drei weltweit agierende Divisions. Die Division Automotive bietet Lackier- und Montagetechnik sowie Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie. Ebenso realisiert die Division Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Seit dem 1. Januar 2026 enthält die Division auch die Aktivitäten in der Batterieproduktionstechnik. Die Division Industrial Automation bündelt das Geschäft mit Automatisierungssystemen und Auswuchttechnik. Die Division Woodworking entwickelt und erstellt Maschinen und Systeme zur Holzbearbeitung, die in der Produktion von Möbeln und Küchen sowie von Bauelementen für klimafreundliche Holzhäuser zum Einsatz kommen. Zum 1. Januar 2026 wurde der Bereich Tooling-Technik von der Division Industrial Automation in die Division Woodworking umgegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2025 und sollte in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendeten Methoden; hierzu wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen. Die Änderungen an IFRS-Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2026 erstmalig anzuwenden waren, haben für den Dürr-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

Der neue Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss" ist ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend anzuwenden. Er ersetzt die bisherigen Regelungen des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses" und dessen Interpretationen. Dürr prüft derzeit die Auswirkungen auf den Abschluss und bereitet die Umsetzung vor.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendeten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit des Dürr-Konzerns unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Das Geschäftsjahr des Dürr-Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tsd. € angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Vergleichswerte

Die am 31. Oktober 2025 verkaufte Division Clean Technology Systems Environmental wird im Konzernzwischenabschluss in den Werten des Vorjahres als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die übrigen Divisions und das Corporate Center bilden die fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns. Die Angaben über Kennzahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich grundsätzlich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche, es sei denn, der aufgegebene Geschäftsbereich wird gesondert erwähnt.

Zum 1. Januar 2026 wurden der Geschäftsbereich Lithium-Ion Battery von Industrial Automation zu Automotive und die Tooling-Aktivitäten von Industrial Automation zu Woodworking transferiert. Die Angaben für das 1. Halbjahr 2025, das 2. Quartal 2025 sowie für den 30. Juni und 31. Dezember 2025 wurden entsprechend angepasst.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2026 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 „Konzernabschlüsse" liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen.

Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Dürr-Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Bei der überwiegenden Anzahl der Konzerngesellschaften bildet die Mehrheit der Stimmrechte die Grundlage der Beherrschung. Bei vier Gesellschaften hat der Dürr-Konzern aufgrund vertraglicher Regelungen die Möglichkeit, die Beherrschung auszuüben, obwohl der Konzern nur jeweils 50 % der Anteile beziehungsweise 50 % oder weniger der Stimmrechte der Gesellschaft besitzt. Bei zwei der Gesellschaften kann der Konzern bei Stimmrechtsgleichheit die Entscheidung herbeiführen, bei den beiden anderen Gesellschaften hat der Dürr-Konzern die operative Führung. Darüber hinaus bezieht der Konzern vier strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss mit ein. Die Konsolidierung einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft endet, wenn der Dürr-Konzern die Beherrschung über die Gesellschaft verliert.

Unternehmen, auf die der Dürr-Konzern maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen" ausüben kann (assoziierte Unternehmen), sowie Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen" werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % vermutet. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht. Bei Stimmrechtsanteilen unter 20 % werden in der Regel Anteile an Gesellschaften unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

ANZAHL GESELLSCHAFTEN

	30.06.2026	31.12.2025
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN		
Inland	30	30
Ausland	79	83
Summe	**109**	**113**
AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN		
Inland	2	2
Ausland	2	2
Summe	**4**	**4**
ÜBRIGE FINANZANLAGEN		
Inland	1	1
Ausland	1	2
Summe	**2**	**3**

Der Konzernzwischenabschluss enthält 8 (31.12.2025: 8) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind.

Es bestehen zwei Gesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nur zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

ENTKONSOLIDIERUNGEN/VERSCHMELZUNGEN DER VOLLKONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
HOMAG Arabia FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	08. April 2026	Schließung
Dongguan Golden Field HOMAG Woodwork Machinery Trading Co., Limited, Dongguan/V. R. China	24. April 2026	Schließung
Homag Machinery North America, Inc., Grand Rapids, Michigan/USA	01. Juni 2026	Verschmelzung auf STILES MACHINERY, INC., Grand Rapids, Michigan/USA
BBS Automation Lipany s.r.o., Lipany/Slowakei	10. Juni 2026	Schließung

3. UMSATZERLÖSE

UMSATZERLÖSE

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.259.500	1.283.941
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	660.068	722.352
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	1.909	2.023
Summe Umsatzerlöse	**1.921.477**	**2.008.316**
davon		
Umsatzerlöse mit der Automobilindustrie	1.061.290	1.103.736
Umsatzerlöse mit der Holzbearbeitungsindustrie[1]	622.743	684.381

[1] Zum 1. Januar 2026 wurden die Tooling-Aktivitäten von Industrial Automation zu Woodworking transferiert. Die Angaben für das erste Halbjahr 2025 wurden entsprechend angepasst.

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Service-Geschäft beträgt 27 % (Vorjahr: 27 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE AUS SERVICE-GESCHÄFT

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Ersatzteile	237.478	243.673
Modifikationen	185.311	197.715
Sonstige	104.377	102.253
Summe Umsatzerlöse aus Service-Geschäft	**527.166**	**543.641**

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von 8.440 Tsd. €, Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 4.513 Tsd. € sowie Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 1.661 Tsd. €. (Vorjahr: Währungsgewinne in Höhe von 17.219 Tsd. €, Erträge aus der Anpassung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 2.257 Tsd. € und Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 2.081 Tsd. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten größtenteils Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe 94.945 Tsd. € sowie Währungsverluste in Höhe von 12.401 Tsd. € (Vorjahr: Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 120.431 Tsd. € sowie Währungsverluste in Höhe von 19.179 Tsd. €).

5. ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Zinsen und ähnliche Erträge	11.044	12.891
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.718	-26.766
davon		
Zinsaufwand aus den Schuldscheindarlehen	-16.735	-18.277
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	-45	-563
Zinsaufwand aus der Folgebilanzierung des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG	-621	-558
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-2.244	-2.593
Amortisation von Transaktionskosten, Agio aus Begebung von Wandelanleihe, Schuldscheindarlehen und Konsortialkredit	-749	-1.948
Nettozinsaufwand aus der Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-421	-425
Sonstige Zinsaufwendungen	-1.903	-2.402
Zinsergebnis	**-11.674**	**-13.875**

6. ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

In Brasilien standen am Standort Taboão da Serra eine Immobilie und weitere Sachanlagen zum Verkauf, die im April 2026 veräußert wurden. Die Immobilie war der Division Automotive, die Sachanlagen waren den Divisions Woodworking und Automotive zugeordnet und waren zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die Vermögenswerte wurden mit einem Ertrag in Höhe von 197 Tsd. € und einem Erlös in Höhe von 2.402 Tsd. € bei der Division Automotive und einem Erlös in Höhe von 284 Tsd. € bei der Division Woodworking veräußert.

Eine Immobilie steht am Standort Ludwigsburg, Deutschland, zum Verkauf. Die Immobilie ist der Division Industrial Automation zugeordnet und ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Darüber hinaus steht in Südafrika am Standort Gqeberha eine Trainingsanlage zum Verkauf. Der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert ist der Division Automotive zugeordnet und ist zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Grundstücke und Gebäude	4.527	6.433
Sonstige Sachanlagen	28	432
Summe Vermögenswerte	**4.555**	**6.865**

7. WERTMINDERUNGSPRÜFUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Der Dürr-Konzern überprüft die Werthaltigkeit des Buchwerts von immateriellen Vermögenswerten, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, und Sachanlagen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass diese wertgemindert sein können. Zum 30. Juni 2026 wurde aufgrund solcher Hinweise die der Division Industrial Automation zugeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit BBS Automation einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Auslöser der Überprüfung war insbesondere ein gegenüber den bisherigen Erwartungen deutlich niedrigerer Auftragseingang. Dieser resultiert vor allem aus den zurückhaltenden Investitionen der Automobilindustrie in Produktionslinien für Elektroantriebe angesichts von Auslastungsdefiziten bei den bereits installierten Linien. Bei der Nachfrageschwäche handelt es sich nicht um einen kurzfristigen konjunkturellen Effekt. Daher hat der Dürr-Konzern seine mittel- und langfristigen Markterwartungen hinsichtlich Wachstum, Investitionsverhalten der Kunden und Profitabilität angepasst. Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand im Juli ein Programm zur Effizienzsteigerung, das auch umfassende Restrukturierungsmaßnahmen umfassen soll. Da dieser Beschluss erst nach dem Abschlussstichtag gefasst wurde, konnten die daraus resultierenden Restrukturierungsmaßnahmen und Synergieeffekte bei der Ermittlung des Nutzungswerts gemäß IAS 36 nicht berücksichtigt werden.

Auf Grundlage des angepassten Geschäftsplans, dessen wesentliche Inputfaktoren aus den Markterwartungen abgeleitet wurden, wurde eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 94.945 Tsd. € ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit BBS Automation wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 erfolgte die Bestimmung des erzielbaren Betrags auf Grundlage des Nutzungswerts. Zum aktuellen Stichtag stellt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den höheren Wert im Sinne des IAS 36 dar und wurde daher zur Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen.

Die Ermittlung zum 30. Juni 2026 basiert auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren aus Sicht eines Marktteilnehmers. Die Fair-Value-Bewertung ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet, da wesentliche Inputfaktoren nicht beobachtbar sind.

Die der Werthaltigkeitsprüfung zugrunde liegende Planung wurde gegenüber der zum 31. Dezember 2025 verwendeten Planung wesentlich angepasst. Die Umsatzplanung wurde über den gesamten Planungszeitraum um jährlich zwischen rund 100 und 200 Mio. € abgesenkt; darüber hinaus wurde die erwartete EBIT-Marge (vor Sondereffekten) in den letzten Planjahren jeweils um rund einen Prozentpunkt reduziert. Entsprechend verringerte sich das erwartete operative Ergebnis deutlich.

Die angepasste Planung basiert auf aktualisierten Annahmen hinsichtlich der Marktentwicklung in den von BBS Automation adressierten Endmärkten, der künftigen Marktanteilsentwicklung sowie der erwarteten Profitabilität. Dabei wurden insbesondere die aktuell schwächeren Wachstumsaussichten im Automobilsektor, eine verzögerte Erholung der Investitionstätigkeit sowie veränderte Erwartungen hinsichtlich der Geschwindigkeit von Marktanteilsgewinnen berücksichtigt. Gleichzeitig wurde die langfristige Wachstumsrate für die ewige Rente von 1,75 % auf 1,50 % reduziert. Neben den geänderten operativen Annahmen wirkte sich auch der Anstieg des für die Bewertung verwendeten Diskontierungszinssatzes von 9,80 % auf 10,41 % wertmindernd aus.

8. FINANZIERUNG DES KONZERNS

Schuldscheindarlehen

Die Dürr AG hat im April 2026 die letzte Tranche in Höhe von 100.000 Tsd. € des Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2016 getilgt.

Wandelanleihe

Die im Geschäftsjahr 2020 durch die Dürr AG begebene Wandelanleihe zum Nennbetrag von 150.000 Tsd. € wurde im Januar 2026 zurückgezahlt.

9. SONSTIGE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die vom Dürr-Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente teilen sich wie folgt auf die Fair-Value-Hierarchiestufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIE-STUFEN

		Fair-Value-Hierarchie		
Tsd. €	**30.06.2026**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
AKTIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSNEUTRAL				
Derivate mit Hedge-Beziehung	17.961	–	17.961	–
AKTIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSWIRKSAM				
Übrige Finanzanlagen	10.816	62	–	10.754
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63	63	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	2.691	–	2.691	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.131	–	2.131	–
PASSIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSNEUTRAL				
Derivate mit Hedge-Beziehung	11.693	–	11.693	–
PASSIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSWIRKSAM				
Verpflichtungen aus Optionen	2.815	–	–	2.815
Verbindlichkeiten aus Kaufpreisraten	198	–	–	198
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.894	–	1.894	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.969	–	2.969	–

		Fair-Value-Hierarchie		
Tsd. €	**31.12.2025**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
AKTIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSNEUTRAL				
Derivate mit Hedge-Beziehung	23.493	–	23.493	–
AKTIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSWIRKSAM				
Übrige Finanzanlagen	12.318	64	–	12.254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	106	106	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	4.848	–	4.848	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.757	–	1.757	–
PASSIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSNEUTRAL				
Derivate mit Hedge-Beziehung	8.436	–	8.436	–
PASSIVA ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT – ERFOLGSWIRKSAM				
Verpflichtungen aus Optionen	4.435	–	–	4.435
Verbindlichkeiten aus Kaufpreisraten	198	–	–	198
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.891	–	1.891	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	492	–	492	–

Im ersten Halbjahr 2026 fand keine Umgliederung zwischen den Fair-Value-Hierarchie-Stufen oder Bewertungskategorien statt.

Sensitivitäten Stufe 3

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bedingten Kaufpreisraten und Optionen, die der Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3 zugeordnet sind, unterliegen bei einer unterstellten Änderung der Input-Parameter den nachfolgend beschriebenen Wertschwankungen.

Die Kaufpreisverpflichtungen für Ingecal beruhen auf einem Fixbetrag, der einen Anteil des Gesamtkaufpreises darstellt. Die Zahlung der Kaufpreisverpflichtungen ist in der Höhe festgelegt und erfolgte zu einem Teil im Geschäftsjahr 2024.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Parker Engineering Co., Ltd. basiert hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Der Wert der zugehörigen Verkaufsoption orientiert sich am anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft und würde bei einer unterstellten Änderung der zukünftigen Free Cashflows nach oben beziehungsweise nach unten schwanken.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Nextomation Sp. z o.o. (vormals Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o.) basierte hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Die im Zusammenhang mit der Beteiligung bestehende Option wurde im ersten Halbjahr 2026 durch die Gegenpartei ausgeübt. Die zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 1.620 Tsd. € bilanzierte Kaufpreisverpflichtung wurde infolgedessen vollständig ausgebucht. Darüber hinaus wurde die zum 31. Dezember 2025 mit 1.500 Tsd. € bewertete Beteiligung ausgebucht. Aus dem Verkauf der Beteiligung entstand ein Gesamtertrag in Höhe von 568 Tsd. €. Zum 30. Juni 2026 bestehen somit weder eine Beteiligung an der Nextomation Sp. z o.o. noch eine Kaufpreisverpflichtung.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER FINANZINVESTITIONEN IN EIGENKAPITALINSTRUMENTE, BEDINGTEN KAUFPREISRATEN UND OPTIONEN

	30.06.2026			31.12.2025		
	Buchwert	Sensitivitätsanalyse		Buchwert	Sensitivitätsanalyse	
Tsd. €		+10 %	–10 %		+10 %	–10 %
Ingecal	198	198	198	198	198	198
Parker Engineering Co., Ltd.	9.667	10.344	8.990	9.667	10.344	8.990
Parker Engineering Co., Ltd. – Option	2.815	3.492	2.137	2.815	3.492	2.137
Nextomation Sp. z o.o.	–	–	–	1.500	1.650	1.350
Nextomation Sp. z o.o. - Option	–	–	–	1.620	1.769	1.469

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

	30.06.2026		31.12.2025	
Tsd. €	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
AKTIVA				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	774.386	774.386	964.443	964.443
Forderungen aus L&L	498.762	498.762	510.523	510.523
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	174.848	174.848	257.249	257.249
PASSIVA				
Verbindlichkeiten aus L&L	484.229	484.229	391.380	391.380
Wandelanleihe	–	–	149.220	149.894
Schuldscheindarlehen	908.615	891.518	1.030.345	991.267
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.270	1.273	6.132	6.140
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	10.777	10.777	23.286	23.286
Verpflichtungen aus Optionen	59.195	61.944	62.407	63.507
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	113.287	113.287	155.332	155.332
DAVON AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IFRS 9				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.447.996	1.447.996	1.732.215	1.732.215
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.577.373	1.563.028	1.818.102	1.780.806

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus L&L, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus L&L sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten beruht auf den derzeitigen Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit vergleichbarem Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht – mit Ausnahme der Wandelanleihe, der Schuldscheindarlehen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verpflichtungen aus Optionen – kaum vom Buchwert ab.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Bereiche darstellen. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Divisions berichtet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Division Clean Technology Systems Environmental wurde im Geschäftsjahr 2024 als aufgegebener Geschäftsbereich bestimmt und wurde im Geschäftsjahr 2025 für Zwecke der Segmentberichterstattung nicht mehr als Segment dargestellt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Tsd. €	Automotive	Industrial Automation	Woodworking	Summe Segmente	Überleitung[1]	Summe Dürr-Konzern
1. HALBJAHR 2026						
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	870.194	228.999	160.307	1.259.500	–	1.259.500
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	127.524	68.318	462.436	658.278	1.790	660.068
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	–	1.909	–	–	–	1.909
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	2.410	782	2.919	6.111	-6.111	–
Summe Umsatzerlöse	**1.000.128**	**300.008**	**625.662**	**1.925.798**	**-4.321**	**1.921.477**
davon aus Service-Geschäft	291.680	51.491	183.425	526.596	570	527.166
Umsatzkosten	-800.862	-249.069	-441.937	-1.491.868	5.455	81.044
Funktionskosten[2]	-136.701	-67.275	-160.929	-364.905	-9.484	-374.389
EBIT	**61.129**	**-109.632**	**24.072**	**-24.431**	**-4.135**	**-28.566**
EBIT vor Sondereffekten	**63.281**	**1.410**	**24.966**	**89.657**	**-8.613**	**81.044**
Vermögen (zum 30. Juni)	1.419.344	781.055	1.139.751	3.340.150	75.912	3.416.062
Schulden (zum 30. Juni)	1.131.298	280.993	684.197	2.096.488	72.773	2.169.261
Beschäftigte (zum 30. Juni)	6.710	3.302	6.697	16.709	771	17.480

[1] Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und zeitpunktbezogenen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden betreffen das Corporate Center.
[2] Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten

Tsd. €	Automotive[2]	Industrial Automation[2]	Woodworking[2]	Summe Segmente	Überleitung[1,2]	Summe Dürr-Konzern (fortgeführte Geschäftsbereiche)
1. HALBJAHR 2025						
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	880.224	229.270	174.447	1.283.941	–	1.283.941
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	132.112	80.277	509.934	722.323	29	722.352
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	–	2.023	–	2.023	–	2.023
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	2.076	1.194	2.273	5.543	-5.543	–
Summe Umsatzerlöse	**1.014.412**	**312.764**	**686.654**	**2.013.830**	**-5.514**	**2.008.316**
davon aus Service-Geschäft	301.305	55.130	189.559	545.994	-2.353	543.641
Umsatzkosten	-814.741	-252.177	-491.843	-1.558.761	2.683	-1.556.078
Funktionskosten[3]	-132.967	-62.760	-169.127	-364.854	-24.626	-389.480
EBIT	**64.083**	**-120.919**	**26.478**	**-30.358**	**-27.579**	**-57.937**
EBIT vor Sondereffekten	**67.729**	**13.062**	**28.337**	**109.128**	**-28.019**	**81.109**
Vermögen (zum 31. Dezember)	1.380.297	880.568	1.044.484	3.305.349	55.388	3.360.737
Schulden (zum 31. Dezember)	1.084.637	277.179	539.730	1.901.546	94.214	1.995.760
Beschäftigte (zum 31. Dezember)	6.741	3.538	6.751	17.030	851	17.881

[1] Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und zeitpunktbezogenen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden betreffen das Corporate Center. Zudem enthält die Überleitungsspalte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge, die ursprünglich der Division Clean Technology Systems Environmental zugeordnet wurden, aber im Rahmen der Veräußerung im Corporate Center verbleiben werden.
[2] Zum 1. Januar 2026 wurden der Geschäftsbereich Lithium-Ion Battery von Industrial Automation zu Automotive und die Tooling-Aktivitäten von Industrial Automation zu Woodworking transferiert. Die Angaben für das erste Halbjahr 2025 und zum 31. Dezember 2025 wurden entsprechend angepasst.
[3] Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten

ÜBERLEITUNG VON SEGMENTWERTEN AUF DIE WERTE DES DÜRR-KONZERNS

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025[1]
EBIT der Segmente	-24.431	-30.358
EBIT Corporate Center	-4.830	-27.268
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	695	-311
EBIT aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**-28.566**	**-57.937**
Beteiligungsergebnis	2.078	986
Zinsen und ähnliche Erträge	11.044	12.891
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.718	-26.766
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**-38.162**	**-70.826**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.119	-22.559
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**-68.281**	**-93.385**
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–	14.512
Ergebnis des Dürr-Konzerns	**-68.281**	**-78.873**

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Segmentvermögen	3.340.150	3.305.349
Vermögen Corporate Center	1.357.422	1.336.083
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-1.281.510	-1.280.695
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	774.386	964.443
Termingelder und übrige Finanzforderungen	140.390	229.577
Ertragsteuerforderungen	32.594	30.408
Latente Steueransprüche	77.999	79.557
Gesamtvermögen des Dürr-Konzerns	**4.441.431**	**4.664.722**

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Segmentschulden	2.096.488	1.901.546
Schulden Corporate Center	140.499	160.506
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-67.726	-66.292
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	891.518	1.141.161
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.273	6.140
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	10.777	23.286
Ertragsteuerverbindlichkeiten	63.028	75.951
Latente Steuerverbindlichkeiten	68.219	69.330
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns[2]	**3.204.076**	**3.311.628**

[1] Zum 1. Januar 2026 wurden der Geschäftsbereich Lithium-Ion Battery von Industrial Automation zu Automotive und die Tooling-Aktivitäten von Industrial Automation zu Woodworking transferiert. Die Angaben für das erste Halbjahr 2025 und zum 31. Dezember 2025 wurden entsprechend angepasst.
[2] Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

11. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands. Zur Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands der Dürr AG wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Nahestehende Unternehmen beinhalten die at equity bilanzierten Unternehmen und die nicht konsolidierten Tochterunternehmen des Dürr-Konzerns sowie Unternehmen, für die die Dürr AG ein assoziiertes Unternehmen darstellt. Geschäfte zwischen dem Dürr-Konzern und diesen Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Dürr-Konzerns, Beziehungen im Rahmen von Verträgen über Übergangsleistungen sowie Leasingverhältnisse. Die Geschäfte erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Der Anstieg der Erträge aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit at equity bilanzierten Unternehmen ist auf den Erwerb der CTS Topco S.à r.l. im Rahmen der Veräußerung der Division Clean Technology Systems Environmental zurückzuführen. Seit dem 31. Oktober 2025 vermietet der Dürr-Konzern Immobilien an vier Tochtergesellschaften der CTS Topco S.à r.l. und stellt der gesamten CTS Topco-Organisation im Rahmen von Übergangsleistungen Dienste zur Verfügung, die für das operative Geschäft und die administrativen Tätigkeiten erforderlich sind.

Darüber hinaus werden die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Dürr-Konzern und der CTS Topco S.à r.l. mit ihren Tochterunternehmen nach dem Verkauf auch weiterhin fortgeführt. Kundenaufträge werden nach wie vor gemeinsam bearbeitet, wobei die veräußerte Clean Technology Systems Environmental nun als Lieferant und Subunternehmer agiert. Zum 30. Juni 2026 hat der Dürr-Konzern aufgrund bestehender Lieferbeziehungen Anzahlungen für die Bearbeitung von Kundenaufträgen in Höhe von 24.757 Tsd. € (31.12.2025: 20.579 Tsd. €) an Tochtergesellschaften der CTS Topco S.à r.l. geleistet.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND PARTEIEN

Tsd. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Lieferungs- und Leistungsbeziehungen		
At equity bilanzierte Unternehmen	8.074	–
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	–	–
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	5	–
Mitglieder des Aufsichtsrats	–	–
Summe Lieferungs- und Leistungsbeziehungen	**8.079**	**423**

SALDEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND PARTEIEN

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Parteien		
At equity bilanzierte Unternehmen	3.283	12.094
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	–	–
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	–	–
Mitglieder des Aufsichtsrats	–	–
Summe Forderungen	**3.283**	**12.094**

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Parteien		
At equity bilanzierte Unternehmen	19.005	16.353
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1.006	1.012
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	–	–
Mitglieder des Aufsichtsrats	–	–
Summe Verbindlichkeiten	**20.011**	**17.365**

12. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften	6.103	4.483
Verpflichtungen aus Gewährleistungen	–	–
Gestellte Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	–	169
Sonstige	5.581	10.318
Summe Haftungsverhältnisse	**11.684**	**14.970**

Der Dürr-Konzern geht davon aus, dass aus den Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 24.593 Tsd. € (31.12.2025: 29.025 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen Bestellobligos aus Einkaufskontrakten im gewöhnlichen Geschäftsumfang.

13. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 22. Juli 2026 hat der Dürr-Konzern per Ad-hoc-Meldung ein Programm zur Effizienzsteigerung in der zur Division Industrial Automation gehörenden Business Unit BBS Automation angekündigt. Zugleich wurde die Konzernprognose für 2026 bestätigt, da die schwächer als erwartete Entwicklung bei der BBS Automation durch die anderen Geschäftseinheiten kompensiert wird. Im Rahmen des Programms zur Effizienzsteigerung kündigte der Dürr-Konzern den geplanten Abbau von weltweit rund 500 Stellen bei der BBS Automation an. Für geplante Restrukturierungsmaßnahmen werden im Jahr 2026 Rückstellungen in Höhe von 40 bis 50 Mio. € benötigt. Davon wurden im ersten Halbjahr rund 8 Mio. € gebildet. Zusätzlich informierte der Dürr-Konzern über die Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von 94.945 Tsd. €. Nähere Informationen enthält der Abschnitt „Wesentliche Ereignisse“ ab → **Seite 4**.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung vorliegenden Berichts gab es keine weiteren außergewöhnlichen Ereignisse.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 6. August 2026

Dürr Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

FINANZKALENDER

25. August 2026	MWB Research German Select VIII (virtuell)
26. August 2026	Montega Hamburger Investorentage, Hamburg
2. September 2026	Commerzbank & Oddo Corporate Conference, Frankfurt
22. September 2026	Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference, München
23. September 2026	Baader Investment Conference, München
15. Oktober 2026	Münchmeyer Petersen Capital Markets Exclusive Company Event, Stuttgart
12. November 2026	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2026: Telefonkonferenz für Analysten und Investoren
9.–10. Dezember 2026	Capital Markets Day, Bietigheim-Bissingen

KONTAKT

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
Björn Voss / Mathias Christen
Corporate Communications, Investor Relations & Sustainability
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1022 / -1381
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken" des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten", „wollen", „ausgehen", „rechnen mit", „beabsichtigen", „planen", „glauben", „anstreben", „einschätzen", „werden" und „vorhersagen" oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im → **Finanzglossar** auf der Webseite.

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT
Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com